

Standorte und Inventare der alten Kirchenbücher unseres Landes : Berichtigungen und Nachträge

Autor(en): **Weiss, Ekkehard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **11 (1944)**

Heft 9-12

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-698009>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Standorte und Inventare der alten Kirchenbücher unseres Landes.

Berichtigungen und Nachträge, bearbeitet von Ekkehard Weiß, Basel.

Allgemeines.

Es sind uns seit Erscheinen des Standortsregisters eine Reihe von wertvollen Korrekturen und Ergänzungen zugekommen, so vor allem von Herrn Altständerat Hugo Dietschi, Olten, und anderen, die wir auf das beste verdanken. Für die Abkürzungen gelten die gleichen Zeichen wie in der Hauptarbeit (siehe Fam. F. No. 3/5 1944, S. 52).

I. Standorte und Inventare.

Baselstadt: S. 52 ist «Ehe» zu streichen.

II. Die Kirchenbücher, ergänzende Archivalien und Bearbeitungen.

Aargau: *Ebrard Fr.* Dr. Prof., Zürich: Die Hugenottengemeinde Aarau 1685/1699. Argovia, Bd. 50, 1939, S. 67—124.

Mittelalterliche Jahrzeitbücher aus dem jetzigen reformierten Aargau:

F. E. Welti: Das Jahrzeitbuch der Kirche von *Gontenschwil*.

G. Boner: Die Jahrzeitbücher der Kirche *St. Niklausen in Brugg* und der *Marienkaplanei* daselbst.

G. Boner: Das Jahrzeitbuch der Kirche *St. Georg zu Mönthal*. — Argovia Bd. 48, 1936, S. 25—68.

Otto Mittler: Das älteste Totenbuch von Sion bei Klingnau. In Festschrift für *Friedrich Emil Welti*, Aarau, H. R. Sauerländer & Co., 1937, S. 183—229.

Th. Stocker: Jahrzeitbuch der *Clarissinnen in Zofingen*. Gfrd. Bd. 22, S. 29ff.

Franz Zimmerli: Das Jahrzeitbuch des *Stiftes Zofingen*. In *Walter Merz:* Die Urkunden des Stadtarchives Zofingen. Aarau, H. R. Sauerländer & Co. 1915, S. 265 ff.

Karl Schröter, Pfr.: Das alte Jahrzeitbuch der *Pfarrkirche zu Mellingen*. (1429). In Argovia Bd. 14, 1884, S. 206 ff.

Bern: *A. Gatschet:* Das Jahrzeitbuch des *St. Vincentiusmünsters in Bern*. In Archiv hist. Verein des Kt. Bern, Bd. 6, 1867, S. 309—490.

G. Studer: Verzeichnisse der im Jahrzeitbuch vorkommenden Familiennamen. Namen der Gassen. In Archiv hist. Verein des Kt. Bern, Bd. 6, 1867, 491 bis 519.

M. v. Stürler: Jahrzeitenrodel der *Augustiner und Augustinerinnen* von *Interlaken* aus der Mitte des 14. Jahrhunderts. Archiv hist. Verein des Kt. Bern, Bd. 7, 1868/71, S. 500—522.— Die Jahrzeitbücher von *Jegisdorf*, Archiv hist. Verein, Bd. 7, 1868/71, S. 541—621.

A. Frey: Das Jahrzeitbuch von *Worb*. Arch. hist. Verein des Kt. Bern, Bd. 9, 1880, S. 58—108.

- H. Türler und A. Plüß*: Bernische Jahrzeitbücher (*Unteres Spital, Frauenkappeln und St. Vincenzenstift*). Arch. hist. Verein Kt. Bern, Bd. 16, 1902, S. 403—473.
- Paul Hofer*: Bruderschaftsrodel der Kapelle zu *Oberbüren*. Arch. hist. Verein Kt. Bern, Bd. 18, 1908, S. 362—453. Vgl. hiezu *Paul Hofer*: Die Wallfahrtskapelle zu *Oberbüren* (bei Büren a. A.) in *Berner Taschenbuch* 1904, S. 102—122.
- F. E. Welti*: Die Jahrzeitbücher zu *Oberbalm*. Arch. hist. Verein Kt. Bern, Bd. 19, 1910, S. 1—56.
- Hans Morgenthaler*: Das Jahrzeitenbuch von *Büren a. A.* Arch. hist. Verein Kt. Bern, Bd. 21, 1932, S. 301—358.
- Fribourg: *Paul E. Martin*: Catalogue des manuscrits de la collection *Gremaud*. Conservés aux Archives d'Etat de Fribourg 1911.
- P. Bernard Fleury*: *Nécrologie* du couvent de Cordeliers de Fribourg au moyen âge. Zeitschr. für Schweizer Geschichte, Bd. 15, 1921, S. 26 ff., 93 ff., 193 ff., 279 ff.
- Genf: *Paul E. Martin*: Catalogue de la collection des manuscrits historique. Arch. de l'Etat Genève 1934/36.
- Graubünden: *Fritz Jecklin*: Das Jahrzeitbuch der Kirche *Langwies*. Chur 1919. Buchdruckerei Sprecher, Eggerling & Co.
- Luzern: Beromünster: *Wallimann-Huber Josef*: Die Bürgergeschlechter von *Beromünster*. Lief. 1 und Forts. 1933 (Inventare des Stiftsarchives, der Pfarrkirche St. Stephan, Ortsgemeinde.)
- Solothurn: Stadt Solothurn: Alphabetisches Verzeichnis der lebenden und ausgestorbenen Bürgergeschlechter der löblichen Stadt Solothurn, genealogisch in 30 Quartbänden bearbeitet von *P. Protasius Wirz*, O. Cop. (1806 bis 1868) von Solothurn. Uebersicht in Ein Neujahrgeschenk Solothurn Zepfel 1864. 18 S. Quart¹).
- Stadt Olten: Familienbücher, 10 Manuskriptbände:
1. Bd.: Oltener Familien A—K, 20 Stammtafeln.
 2. Bd.: Oltener Familien K—Z, 95 Stammtafeln.
 3. Bd.: Ehe- und Taufbuch der Geschlechter No. 1—38 seit 1609 nach Familien geordnet.
 4. Bd.: Ehe- und Taufbuch der Geschlechter No. 39—96 samt Hintersässen, seit 1609 nach Familien geordnet.
 5. Bd.: Totenbuch der Geschlechter Oltens seit 1596, chronologisch nach Familien geordnet. 96 alte Geschlechter, 5 Hintersässen, 7 neue Geschlechter.
 6. Bd.: Ehebuch Olten 1609—1870, chronologisch geordnet.
 7. Bd.: Totenbuch Olten 1609—1875, chronologisch geordnet. Jahrzeitbuch seit 1590 nach Monaten; Ergänzung des Totenbuches der Verstorbenen, seit 1609 nicht eingetragen oder auswärts eingetragen (über 540).

8. Bd.: Inventare und Teilungen 1597—1766, genealogischer Auszug; Waisenbuch 1662—1828.
9. Bd.: 1. Inventarien von Solothurn. 2. Bürgerbuch der Stadt Solothurn. 3. Aemterschreiben und Schreiben der Schultheissen zu Solothurn 1520 bis 1803 (Staatsarchiv). 4. Gerichtsprotokolle von Olten 1649—1747. 5. Copeyenbücher von Olten 1590—1793. 6. Aktenprotokolle 1784—1830. 7. Neugebundene Gerichtsprotokolle 1600—1708. 8. Bruderschaftsbuch 1625 im Pfarrarchiv. 9. Auszüge aus den Archivalien der Stadt Olten 1498. 10. Inventarien der Amtei Gösgen. 11. Inventarien von Bechburg 1661. 12. Inventarien von Dornach. 13. Inventarien von Balsthal 1641. 14. Ratsmanuale von Solothurn. 15. Bürgerbuch samt Stimmregister von Olten.
10. Bd.: Supplementsband. 1. Ergänzung des Ehebuches (vor Errichtung desselben — 1609 — eingetragene Ehen). 2. Weltgeistliche von Olten. 3. Ordensgeistliche. 4. Kapuziner. 5. Klosterfrauen. 6. Ergänzung des Totenbuches. 7. Alte Oltener. 8. Auszüge aus den Ratsmanualen über Olten: Schultheissen, Statthalter, Stadtschreiber, Geistliche, Kirchensachen, Schulwesen, Verzeichnis der Lehrer, Spital, Oltener Stadtrecht, Obrigkeit, Oltener Wälder, Brückenzoll, Märkte, Hammerschmiede und Kohlen, Lehen der Säge zu Wangen, Gerichtssachen Bauten, neue Bürgergeschlechter, Schützen, Ziegelhütte, Gheidgraben, Zehnten, Wässerung, Acherung, Marken, neue Stadt- und Landbürger 1531, Aktenstücke über Kauf von Olten 1532.

Die 10 Manuskriptbände der Familienbücher befinden sich als Schenkung der Familie des Stadtammanns *Jakob Benedikt Schmid* (1821—1880), des Bruders des Verfassers *P. Alexander Schmid*, O. Cop. von Olten, auf der Stadtkanzlei Olten²).

R. v. Wallier: Jahrzeitbuch von Schönenwerd. In *Urkundio I*, herausgegeben vom Geschichtsforschenden Verein des Kt. Solothurn 1857, S. 79 ff, 228 ff. *Solothurner Wochenblatt* 1810—1834, herausgeg. von Robert Glutz-Blotzheim, Josef Lüthi und Peter Scherer, Solothurn.

Solothurner Wochenblatt für Freunde der Literatur und vaterländischer Geschichte. 1845—1847. Verlag F. R. X. Zepfel, Solothurn.

In beiden Publikationsreihen findet sich eine große Anzahl wichtiger Quelleneditionen wie Jahrzeitbücher, Urbarien und Urkunden. Sie sind weitgehend durch Register erschlossen.

Thurgau: *Albert Büchi*: Aus dem *Frauenfelder Jahrzeitenbuch* 1386—1656. In *Zeitschr. f. schweiz. Pirchengeschichte* Bd. 9, 1915, S. 152.

P. Rudolf Henggeler O. S. B.: Der Totenrodel des Klosters *St. Katharinental bei Diessenhofen*. *Zeitschr. f. schweiz. Kirchengeschichte* Bd. 26, 1932, S. 154 ff.

F. J. Mone: Auszüge aus dem Nekrolog von *Feldbach* im Thurgau. In: Aus dem literarischen Nachlaß des Archivdirektors F. J. Mone, in Freiburger Diözesanarchiv (F. A. D.) Bd. 7, 1873, Freiburg i. Br.

J. Schneller: Jahrzeitenbuch der Zisterzienserinnen in *Tennikon*. In Gfrd. Bd. 2, S. 113 ff.

Uri: *Eduard Wymann*: Tessiner und Italiener im Ehebuch von *Altdorf*. 1648 bis 1721. In Zeitschr. f. Schweizer Geschichte Bd. 12, 1918, S. 209 ff.

Waadt: *J. Gremaud l'abbé*: *Nécrologe de l'église Cathédrale de Lausanne*, 1863.

Zürich: S. 58 des Fam. F. ist der Inhalt so zu fassen: Das «Verzeichnis der Pfarrbücher des Kantons Zürich» berücksichtigt auch die sog. Gemeinderödel, nicht aber die Bevölkerungsverzeichnisse. Letztere waren schon im 17. und 18. Jahrhundert an den jeweiligen Antistes abgeliefert worden und sind später als Bestandteil des alten Kirchenarchives an das Staatsarchiv übergegangen, während die Gemeinderödel bei den betreffenden Pfarrämtern in Gebrauch gestanden hatten und erst 1920—1940 an das Staatsarchiv abgetreten worden sind. (Freundliche Mitteilung von A. Lacoste, Basel.)

J. Schneller: Jahrzeitenbuch der Laurenzenkirche zu Winterthur. Gfrd. Bd.14, S. 193 ff.

Max Spörri: Die Pfarrbücher der Zürcher Landschaft als bevölkerungsgeschichtliche und chronikalische Quelle. In Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1945. Zürich, Verlag Buchdruckerei a. d. Sihl. A. G. 1944.

Anmerkungen.

¹⁾ P. Protasius Wirz, O. Cap. von Solothurn, geb. 4. Oktober 1806 (Franz). Studien am Kollegium zu Solothurn. 1823 Novize des Kapuzinerordens. 1824 Profess, 1825 Priester. In vielen Klöstern seines Ordens tätig. 1837 erster Lektor und Archivar in Luzern. 1841 bis 1848/51 Guardian in Dornach. 1851 bis 1854 Bibliothekar und Archivar in Dornach. 1858 Bibliothekar und Archivar in Solothurn. Gestorben 11. Februar 1868.

²⁾ P. Alexander Schmid von Olten, geb. 29. Nov. 1802 (Martin Schmid), Studien an den Schulen in Olten und am Kollegium in Solothurn. 1821 Novize des Kapuzinerordens in Freiburg. 1822 Profess, 1825 Priester. Erst im Kloster zu Baden tätig, dann 1831 Lektor in Luzern, Guardian in Appenzell, 1845 Provinzial der schweizerischen Ordensprovinz, 1848 Vikar in Solothurn, 1851 zum zweiten Mal Provinzial, 1854 Vikar und zweiter Definitor in Solothurn. 1859 Guardian in Solothurn, 1860 zum dritten Mal Provinzial, 1863 Vikar und Kustos in Solothurn, 1864 Guardian zu Solothurn, 1865 Vikar und Archivar der Ordensprovinz in Luzern, 1875 9. Juni goldenes Priesterjubiläum in Luzern. Gest. 25. Sept. 1875. P. Alexander Schmid ist Verfasser einer Reihe historischer Schriften. Besonders erwähnt seien: die *Kirchensätze*, die *Stifts-* und *Pfarrgeistlichkeit* des Kantons *Solothurn*, gesammelt aus den frühesten Quellen bis auf die neueste Zeit. Solothurn, B. Schwendimann, 1857 XVI, 325 S.